



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich



Angebote Naturschulen Zyklus 1

Kindergarten bis 2. Klasse

Inhalt

Jahresprogramm der Naturschulen Zyklus 1	3
Wald	4
Bauernhof	12
Stadtnatur	16

Jahresprogramm der Naturschulen

Zyklus 1



Natur spüren

Im Takt der Natur die Naturbeziehung stärken

Im Zyklus 1 fördern wir die Naturbeziehung der Kinder und orientieren uns dabei am Lehrplan 21. Die kindlichen Vorlieben in der Natur und die Natur rund um Zürich stehen im Vordergrund. Erleben Sie mit Ihrer Klasse die Jahreszeiten im Wald, die unmittelbare Schulhausumgebung oder die Welt auf dem Bauernhof. Mit der Einbettung des Naturschulanlasses in Ihren Unterricht tragen Sie dazu bei, dass das Erlebte reflektiert und verankert wird.

Einzelangebote

Saisonale Themen der Natur werden an **einem Anlass** erlebbar gemacht. Die Lehrperson bereitet im Unterricht kognitiv und emotional vor und nach.

Vertiefungsangebote

Das Naturthema wird an **mehreren Anlässen** erlebbar gemacht. Die Lehrperson bereitet die Klasse mit den Unterrichtshilfen der Naturschulen in ihren NMG-Lektionen kognitiv und emotional vor, verknüpft, reflektiert und bereitet nach.

Wald



Landart im Wald



Waldspielplatz

Der Lebensraum Wald ist ein kindgerechter Raum. Die Vielfalt der Natur mit Tieren und Pflanzen kann unmittelbar erlebt und erkundet werden. Die unendliche Fülle an Lernmöglichkeiten und Materialien im Wald fördert die Kreativität und die Naturbeziehung. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um über erste Naturkontakte eine Verbundenheit zur Mitwelt aufzubauen zu können. Im unstrukturierten dreidimensionalen Raum des Waldes sind zudem die zeitlichen Veränderungen der Jahreszeiten direkt spürbar. Durch vielfältige Sinneserfahrungen verfeinern die Kinder ihre Wahrnehmung. Zum Beispiel beim Entdecken, Beobachten, Sammeln, Anpirschen, Gestalten, Werken, Hütten bauen, Feuer machen und vielem mehr. Die Kinder können sich im Wald selbstbestimmt bewegen und die Umgebung verändern und gestalten.

Einzelangebote

Die Naturschullehrpersonen stellen in Absprache mit der Lehrperson ein Tagesprogramm zusammen, das von den aktuellen Begebenheiten im Wald und der Schule bestimmt wird. Die Art der Einstimmung auf den eintägigen Naturanlass und die Nachbereitung liegen im Ermessen der Lehrperson. Wir helfen gerne mit Ideen, Anregungen oder allenfalls Materialien.

Ein Morgen im Wald

Stufe 1,2

Wie leben die Tiere im Wald? Wo verstecken sie sich? Was fressen sie? Wo finden sie ihr Futter? Wie bewegen sie sich im Wald? Wir versetzen uns in die Lebensweise ausgewählter Tierarten und tauchen lauschend, sammelnd, spielend und gestaltend in eine unbekannte Welt ein.

Lernorte: Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Hönggerberg, mobil – Wald Hönggerberg

Dauer: 2.5–3 Std. nach Absprache, ganzjährig

Ein tierischer Morgen im Wald**Stufe 0**

Wie leben die Tiere im Wald? Wo verstecken sie sich? Was fressen sie? Wo finden sie ihr Futter? Wie bewegen sie sich im Wald? Wir versetzen uns in die Lebensweise ausgewählter Tierarten und tauchen lauschend, sammelnd, spielend und gestaltend in eine unbekannte Welt ein.

Lernorte: Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Hönggerberg, mobil – Wald Hönggerberg

Dauer: 2.5–3 Std. nach Absprache, November–Juli

Natur entdecken**Stufe 1, 2**

Was ist heute los im Wald? Wie zeigt sich die Jahreszeit? Was entdecken wir? Der Wald bietet bei jedem Wetter vielfältige Möglichkeiten, um mit der Natur in Kontakt zu kommen. An geeigneten Plätzen im Wald können wir die Beziehung zu Tieren und Pflanzen vertiefen. Gerne verknüpfen wir diesen Tag mit aktuellen Themen aus dem Schulalltag.

Lernorte: Waldschule Adlisberg, Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Hönggerberg, mobil – Wald Hönggerberg

Dauer: 6 Std., ganzjährig

Tierische Sinnestricks**Stufe 2**

Wir Menschen können von tierischen Sinnestricks erstaunlich viel lernen. Wir ahnen diese Tricks nach und erkunden dabei aus Sicht der Tiere den Wald. Wir probieren Anschleich- und Tarnübungen aus und machen uns mit der Natur stärker vertraut. Bei einer Spurensuche erkennen wir, welche Tiere in einem städtischen Wald leben und erahnen die Auswirkung unseres Verhaltens auf die Waldbewohner.

Lernorte: Waldschule Hönggerberg

Dauer: 6 Std., August/September/Oktober/Januar/Februar

Tierisch wache Sinne**Stufe 1**

Wir schulen unsere Sinne, staunen mit unseren Augen, lauschen mit unseren Ohren. Auf einfache Art üben wir das lautlose Schleichen. So gehen wir auf achtsame Spurensuche, sammeln dabei Frassspuren von Tieren. Wir verstecken uns an geeigneten Orten im Wald und fühlen uns in die Waldtiere ein. Für diese bauen wir mit Naturmaterialien Verstecke und machen uns dadurch mit dem Wald vertraut.

Lernorte: Waldschule Hönggerberg

Dauer: 6 Std., Oktober/November/März/April/Mai

Waldgeheimnisse

Stufe 0

Welche Geheimnisse verbergen sich in den verschiedenen Jahreszeiten im Wald?

Was gibt es im Wald zu entdecken und erkunden? Wir sammeln, spielen, pirschen, rennen, balancieren, schnuppern, lauschen und lernen die Natur besser kennen.

Lernorte: Waldschule Adlisberg, Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Hönggerberg, mobil – Wald Hönggerberg

Dauer: 5 Std., ab November

Vertiefungsangebote Wald

Auf den Spuren der Waldbewohner



Was es wohl alles zu entdecken gibt?

Stufe 2

Waldbewohner faszinieren uns. Da wir sie selten erblicken, begeben wir uns auf die Suche nach ihren Spuren. Wir erkunden und erforschen die Lebensweise ausgewählter Waldtiere und lernen mehr über ihr Verhalten, ihre Nahrung und Schlafplätze im Wald. Mit wiederkehrenden Ritualen und Plätzen vereinfachen wir das Vertiefen und Vernetzen der Erlebnisse.

Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine detaillierte Unterrichtshilfe.

Anlass 1: Wer knabbert am Herbstwald? (September, Oktober, November)

Wir entdecken und unterscheiden Frassspuren von Kleinsäugern und erfahren, was es bedeutet, sich als Waldtier auf den Winter vorzubereiten.

Lernorte: Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Hönggerberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Einführung in Spurensuchen und Spurenbücher

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Weiterforschen

Anlass 2: Wer schleicht durch den Winterwald? (Januar/Februar)

Wir folgen den Spuren der Tiere und erleben, was es heißt, dem Winter zu trotzen.

Lernorte: Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Hönggerberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Trittspuren von häufigen Waldtieren, Spurenrätsel

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Weiterforschen

Anlass 3: Wer fliegt durch den Frühlingswald? (März/April)

Wir lauschen dem Vogelgezwitscher, beobachten und bestimmen die Vögel.

Lernorte: Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Hönggerberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Rufe und Stimmen häufiger Waldvögel, Lausch-Übungen

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Weiterforschen

Anlass 4: Wer krabbelt im Sommerwald? (Juni/Juli)

Wir erforschen die Kleintiere im Boden und im Totholz. Wir erkennen ihre Vielfalt und begegnen ihnen mit Achtsamkeit.

Lernorte: Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Hönggerberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Begriffe rund um Kleintiere

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Weiterforschen

Pflanzengeheimnisse



Blüte eines Apfelbaumes

Stufe 1, 2

Wir tauchen ein in die Welt der Pflanzen. Vom frühen Frühling bis in den Hochsommer hinein beobachten und begleiten wir die Pflanzen beim Keimen, Spriessen, Wachsen und Früchte bilden. Dabei lernen wir nicht nur die Geheimnisse der Pflanzen kennen, sondern fragen uns auch: Wie wachse ich? Welche Kräfte sind in mir verborgen? Wo fühle ich mich wohl? Wiederkehrende Rituale und Elemente sind wichtige Bestandteile. Sie vereinfachen das Vertiefen und Vernetzen der Erlebnisse. Für dieses Vertiefungsangebot ist eine zweite Begleitperson ganztätig erforderlich.

Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine detaillierte Unterrichtshilfe.

Anlass 1: Fokus Knospen (März)

Wie wachsen Pflanzen? Wir lernen Knospen kennen, und erforschen, was sich in den Knospen versteckt.

Lernort: Naturschule Dunkelhölzli

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Emotionale Einstimmung, eigene Blattform entdecken

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Forschen am Knospenbecher

Anlass 2: Fokus Geheimkräfte (Mai)

In den Blättern und Wurzeln der Pflanzen befinden sich wahre Geheimkräfte! Wir lernen diese Fähigkeiten der Pflanzen kennen und hören Geschichten, die von diesen Talenten der Pflanzen erzählen.

Lernort: Naturschule Dunkelhölzli

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Emotionale Einstimmung, eigene Geheimkraft entdecken

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Geheimkräfte anwenden

Anlass 3: Fokus Lebensraum (Juli)

Pflanzen bieten vielen Tieren einen Lebensraum. Wir schauen genau hin und entdecken, welche Tiere auf den Pflanzen wohnen.

Lernort: Naturschule Dunkelhölzli

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Emotionale Einstimmung, eigenen Lebensraum entdecken

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Abschliessen des Projekts

Sinnesreise durch die vier Jahreszeiten**Stufe 2**

Knospe wird mit einer Lupe untersucht

Vielfältige Sinneserfahrungen wie Tasten, Sehen, Hören, Riechen und Schmecken begleiten uns durch die Jahreszeiten. Wir wecken und schärfen unsere eigenen Sinne und vergleichen diese mit den Sinnesleistungen ausgewählter Waldtiere. Neugierde und Mut ermöglichen tiefe Sinneserfahrungen in und mit der Natur. Wiederkehrende Rituale und Plätze sind wichtige Bestandteile. Sie vereinfachen das Vertiefen und Vernetzen der Erlebnisse.

Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine detaillierte Unterrichtshilfe.

Für dieses Vertiefungsangebot ist eine zweite Begleitperson ganztägig erforderlich.

Anlass 1: Fokus Tasten, Herbst (September)

Wie sieht der Herbstwald aus? Wie fühlt sich der Herbst an? Wie schule ich meinen Tastsinn? Welche Sinne nutzen die Tiere?

Lernort: Waldschule Adlisberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Emotionale Einstimmung: Vier Wünsche und Lied zum Vorsingen

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Gestaltung des Sinnespasses, Tierspuren

Anlass 2: Fokus Sehen, Winter (Januar/Februar)

Wie sieht der Winterwald aus? Was hat sich seit dem Herbst im Wald verändert? Wie und wo leben die Tiere im Winter? Wie schule ich meinen Sehsinn?

Lernort: Waldschule Adlisberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Fotos, Lied zum Vorsingen

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Gestaltung des Sinnespasses

Anlass 3: Fokus Hören, Frühling (März/April)

Wie sieht der Frühlingswald aus? Was hat sich seit dem Winter verändert? Wie tönt der Frühling? Wie schule ich meinen Hörsinn?

Lernort: Waldschule Adlisberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Lied zum Vorsingen, Stärken der Klasse

Nachbereitung Lehrperson: Sinnespass, Vogelspaziergang

Anlass 4: Fokus Riechen und Schmecken, Sommer (Juni/Juli)

Wie sieht der Sommerwald aus? Was hat sich seit dem Frühling im Wald verändert?

Wie riecht und schmeckt der Sommer?

Lernort: Waldschule Adlisberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Lied zum Vorsingen, Stärken der Klasse

Nachbereitung Lehrperson: Sinnespass und Projektabschluss

Tierisches Walddiplom**Stufe 2**

Schleichweg durch den Wald

Wildniswissen, Wachsamkeit und eine differenzierte Beobachtungsgabe sind Kern des tierischen Walddiploms. Wir möchten uns diese Fähigkeiten aneignen: Pirschen, Spähen, Lauschen, Verstecken, Tarnen, Erkunden, Sich orientieren. Eine Art «Wald-Knigge» sensibilisiert die Klasse für einen respektvollen Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt und ermöglicht ihnen, die Konsequenzen ihres Handelns zu erkennen. Wir legen den Fokus auf einen sorgfältigen und achtsamen Umgang mit der Natur und den Bedürfnissen der Wildtiere.

Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine detaillierte Unterrichtshilfe.

Anlass 1: Von Füchsen lernen (März)

Wir schulen unsere Sinne und lernen zu pirschen, zu spähen und zu lauschen wie der Fuchs, und lernen die Vogelsprache kennen.

Lernort: Waldschule Hönggerberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Lesetext Verhalten im Wald

Nachbereitung Lehrperson: Waldheft einführen, Vogelsprache vertiefen

Anlass 2: Von Rehen lernen (Mai)

Es ist die Zeit der Jungtiere. Wir verstecken uns, beobachten und schleichen uns an.

Lernort: Waldschule Hönggerberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Artenkenntnisse, Geschichte

Nachbereitung Lehrperson: Waldheft

Anlass 3: Von Wildschweinen lernen (Juni)

Von wem ist diese Spur? Wir tasten, wittern und orientieren uns im Gelände.

Lernort: Waldschule Hönggerberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Baumkunde, Geschichte

Nachbereitung Lehrperson: Waldheft, Orientierung in der Stadt, Geschichte

Bauernhof



Zwei Kälber im Stall



Kinder füttern Hühner

Die Bauernhofschulen sind ein gemeinsames Projekt der Naturschulen, dem Gutsbetrieb Juchhof und den Pachthöfen der Stadt Zürich. Alle Höfe werden gemäss den Richtlinien des biologischen Landbaus bewirtschaftet. Der Besuch auf dem Bauernhof ermöglicht den Kindern den unmittelbaren und emotionalen Kontakt zu den Bauernhoftieren. Sie erleben, woher unsere Nahrungsmittel kommen. Die Kinder tauchen in den Alltag eines Bauernhofes ein und erleben vielfältige Sinneserfahrungen. In den Ställen dürfen sie, je nach Hof, einfache Arbeiten erledigen und können dadurch bereits mitwirken und ein Stück Verantwortung tragen.

Einzelangebote

Die Anlässe bieten erste Kontaktmöglichkeiten mit den Bauernhoftieren und bleibende Erlebnisse im Lebensraum Bauernhof. Dabei bestimmen die aktuellen Begebenheiten auf dem Hof das Programm.

Bauernhof entdecken

Stufe 0

Was kräht, grunzt oder raschelt auf dem Bauernhof? Wie fühlen sich Felle, Federn oder Futter an? Wie riecht Gras, Stroh oder Mist? Die vielfältigen Sinneseindrücke lassen ein farbiges Bild vom Bauernhof entstehen.

Lernorte: Gfellerhof, Quartierhof Wynegg, Gutsbetrieb Juchhof, Waidhof

Dauer: 2.5 Std.

Bauernhoftiere**Stufe 1, 2**

Welche Tiere leben auf dem Bauernhof? Was fressen sie? Wie sieht ihr Stall aus? Welche Produkte haben wir den Bauernhoftieren zu verdanken? Je nach Hof können die Kinder Schweine füttern, Kälber streicheln, Kühe und Hühner beobachten, Kaninchen anlocken oder Ställe ausmisten. Der Kontakt mit den Bauernhoftieren fördert den Respekt und das Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere.

Lernorte: Gfellerhof, Gutsbetrieb Juchhof, Quartierhof Wynegg, Waidhof

Dauer: 2.5 Std.

Ein Morgen bei den Wasserbüffeln**Stufe 1, 2**

Die Wasserbüffel stammen ursprünglich aus Asien und haben auffällige Hörner. Wir beobachten die Wasserbüffel im Laufstall oder auf der Weide. Entdecken wir den Stier in der Herde? Welches Futter bekommen die Wasserbüffel? Wir streicheln die Kälber und streuen frisches Stroh ein. Der Kontakt mit den Kühen und Kälbern fördert den Respekt und das Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere.

Lernorte: Riedenholzhof

Dauer: 2.5 Std.

Ein Tag auf dem Bauernhof**Stufe 1, 2**

Welche Tiere leben auf dem Bauernhof? Was fressen sie? Wie sieht ihr Stall aus? Welche Produkte haben wir den Bauernhoftieren zu verdanken? Welche Arbeiten sind notwendig? Wir nehmen uns Zeit für Begegnungen mit den Nutztieren und das Erledigen einfacher Hofarbeiten. Der Kontakt mit den Bauernhoftieren ist ein grosses Kinderbedürfnis und fördert den Respekt und die Beziehung mit den Tieren. Die Kinder erleben, woher Nahrungsmittel wie Eier und Fleisch kommen. Die Mittagspause verbringen wir gemeinsam am Feuer.

Lernorte: Gutsbetrieb Juchhof

Dauer: 5.5 Std

Ein Tag bei den Wasserbüffeln**Stufe 1, 2**

Die Wasserbüffel stammen ursprünglich aus Asien und haben eindrückliche Hörner. Wir beobachten die Wasserbüffel im Laufstall oder auf der Weide. Entdecken wir den Stier in der Herde? Wie sieht ihr Stall aus und welches Futter bekommen die Wasserbüffel? Wir nehmen uns Zeit für Begegnungen mit den Nutztieren und das Erledigen einfacher Hofarbeiten. Die Kinder erleben, woher Nahrungsmittel wie Milch und Fleisch kommen. Die Mittagspause verbringen wir gemeinsam am Feuer im nahegelegenen Wald.

Lernorte: Riedenholzhof

Dauer: 5.5 Std

Unterrichtsmaterial zum Thema Obst

Unser «Obstkoffer» ist eine umfangreiche Sammlung an Spiel- und Lernmitteln zum Thema Obst und Obstbäume. Er passt zum Zyklus 1 und kann kostenlos ausgeliehen werden.

Für Anfragen und Reservationen melden Sie sich bitte frühzeitig über unser Kontaktformular auf der Webseite.

Vertiefungsangebote Bauernhof

Alltag mit den Bauernhoftieren auf dem Juchhof

Stufe 2



Kinder helfen bei Hofarbeiten mit

Was gibt es alles zu tun auf einem Bauernhof? Woher kommen die Nahrungsmittel Eier und Fleisch? Die Schüler*innen packen bei den täglichen Stallarbeiten mit an. Sie erleben an diesen zwei Tagen die Bauernhoftiere hautnah, erkennen ihre Bedürfnisse und gehen respektvoll mit ihnen um. Die Mittagspausen verbringen wir gemeinsam am Feuer auf dem Hof.

Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas auf dem Bauernhof. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine detaillierte Unterrichtshilfe.

Anlass 1: Alltag der Bauernhoftiere (ganzjährig)

Kaninchen, Hühner, Mutterkühe, Schweine (saisonal), Ponys. Wir helfen bei täglichen Stallarbeiten mit, erleben die Bauernhoftiere hautnah und lernen ihre Bedürfnisse kennen.

Lernort: Gutsbetrieb Juchhof

Dauer: 5.5 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Tierarten und Tierstimmen kennenlernen, Tierplakat

Nachbereitung Lehrperson: Tierplakat gestalten

Anlass 2: Alltag der Bauernhoftiere (ganzjährig)

Tierhaltung bedeutet Verantwortung! Nach kurzer Wiederholung wird bei den Stallarbeiten wieder angepackt. Wir vertiefen die Tierbeobachtung und lernen Produkte der Nutztiere kennen.

Lernort: Gutsbetrieb Juchhof

Dauer: 5.5 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Tierfutter und Tierbedürfnisse auf Tierplakat ergänzen

Nachbereitung Lehrperson: Tierplakate abschliessen, z.B. mit Bauernhofbrunch für die Eltern

Stadtnatur



Pausenplatz



Kind beim Gärtnern

Zürich ist eine Grossstadt mit zahlreichen grünen Oasen. Dazu gehören auch viele Schulhausumgebungen und Schulgärten. An diesen vertrauten Orten können natürliche Prozesse und Phänomene erlebt und erkundet werden. Wir Menschen sind nicht die einzigen Bewohnenden der Stadt, wir teilen sie mit einer eindrücklichen Anzahl an Tieren und Pflanzen. Wir lernen unsere «Mitbewohnenden und Nachbarn» besser kennen.

Natur ganz nah



Kind mit Baumrinde

Stufe 0

Wir kommen für einen Morgen zu Ihnen! Mit unserem Partner Rucksackschule tauchen die Kinder mit wachen Sinnen in die Natur in der Nähe des Kindergartens ein.

Von der Rucksackschule kommen spielerische Anregungen für die Entdeckungen im Wald oder in der Stadtnatur.

Von ihrer Klasse kommen leuchtende Augen, offene Ohren, schnuppernde Nasen, feinfühlige Hände, Neugierde und Freude.
Wie zeigt sich der Spätfrühling und der kommende Sommer? Wer wächst denn da, wer krabbelt, fliegt und summt um uns herum?
Wir lassen uns überraschen.

Lernort: rund ums Schulhaus

Dauer: 3h

Partner: [Rucksackschule](#)



Rucksackschule

AckerRacker: Gemüse aus dem Schulgarten**Stufe 0, 1**

Kinder beim Gärtnern

AckerRacker: Hier wächst Begeisterung. Wie schmeckt ein frisches Radieschen? Was macht der Regenwurm im Boden? Mit AckerRacker begeistert Acker Schweiz schon die Jüngsten für frisches Gemüse, Natur und Nachhaltigkeit. In dem mehrjährigen Programm bauen Kinder zusammen mit der Lehrperson ihr eigenes Gemüse an. Auf dem Acker entdecken sie die Natur mit allen Sinnen und erleben, wie aus kleinen Samen und Pflänzchen knackiges Gemüse wird.

Das Bildungsprogramm lässt sich individuell in das Lehrangebot integrieren. Das Begleitmaterial beinhaltet Acker-Geschichten mit Rudi Radieschen und seinen Freunden, die digitale Lernplattform mit Video-Anleitungen und didaktischen Anregungen und viele weitere Materialien für Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Lehrpersonen brauchen für die Teilnahme am Programm keine gärtnerischen Vorkenntnisse: Das Team von Acker unterstützt sie mit Fortbildungen, fachlicher Beratung und Hilfe bei den Pflanzungen vor Ort.

Die Lernorte tragen einen Teil der Programm kosten selbst. Bitte nehmen Sie für eine Beratung und Anmeldung Kontakt mit Acker Schweiz auf.

Lernort: Eigener Garten

Dauer: Mehrjährig, Hauptfokus: Mai–Oktober

Partner: Acker Schweiz [GemüseAckerdemie](#)

Acker

GemüseAckerdemie: Hier wächst Wissen**Stufe 1, 2**

Woher kommt das Gemüse im Supermarkt? Warum sollten wir alle Regenwurm-Fans sein? Mit der GemüseAckerdemie wird an der Schule ein Gemüseacker angelegt und ganzjährig in den Unterricht integriert. Die Kinder bauen dabei bis zu 30 Gemüsesorten an. Die Lehrpersonen werden von Acker Schweiz geschult und bei den Pflanzungen unterstützt. Vorwissen braucht es nicht – mit der Unterstützung wird jede*r zum Acker-Profi. Auf der Lernplattform stehen umfangreiche, lehrplankonforme Bildungsmaterialien zur Verfügung.



Kinder beim Gärtnern

Die GemüseAckerdemie ist ein vielfach ausgezeichnetes, mehrjähriges Bildungsprogramm von Acker.

Schüler*innen erleben dabei unmittelbar, woher das Essen auf ihren Tellern kommt. Dadurch entwickeln sie mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel und erfahren, wie sie zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können.

Die Schulen tragen einen Teil der Programmkkosten selbst. Bitte nehmen Sie für eine Beratung und Anmeldung Kontakt mit Acker Schweiz auf.

Lernort: Eigener Schulgarten

Dauer: Mehrjährig. Hauptfokus Mai–Oktober

Partner: Acker Schweiz [GemüseAckerdemie](#)

Acker

Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich
Beatenplatz 2
8001 Zürich
T +41 44 412 65 95
stadt-zuerich.ch/naturschulen